

Pressemitteilung: Internationales AJA-Reitturnier vom 21. bis 24. Juni in Pforzheim

AJA Europacup Finals in Pforzheim: Schweizer haben die Nase vorn

Denise Spörri und Armin Eberle siegen im Finale, Frankreich gewinnt den Nationenpreis

Eine Woche nach dem Goldstadt Cup bot der Pforzheimer Reiterverein den AJA-Reitern beste Bedingungen für die Austragung der Europacup Finals.

Nach vier Runden stand die strahlende Siegerin fest: Denise Spörri aus der Schweiz war als Einzige fehlerfrei. Ihr Pferd Coeur d' Amour überwand den Nationenpreis am Freitag und das Finale des Europacups mit zwei Umläufen am Sonntag ohne Abwurf. Der Pfälzer Ernst Theisen platzierte seinen Chico' s Cordeur mit einem Strafpunkt knapp dahinter auf den zweiten Platz. Dritte war Elisabeth Guyot aus Frankreich mit Nazidija d'Agnoun. Joachim Häring aus Donaueschingen und Hubertus von Dewitz aus Krumbach belegten hier die Plätze elf und zwölf.

70 Jahre jung und bekannt für schnelle Runden

Der Schweizer Armin Eberle und sein Wallach Rainbow sind für schnelle Runden in der kleinen Tour bekannt. Er gewann das Finale des Challenge Cup vor der für die Niederlande startenden Stefanie Müller mit Waiko und Christmann Elmer aus Schwäbisch Gmünd mit Dolly. Heike Zinser aus Gärtringen rangierte mit Urielle auf dem neunten Platz.

Die Finalprüfungen waren der sportliche Höhepunkt des Pforzheimer AJA-Turniers. Deshalb fand der Große Preis bereits am Samstagnachmittag statt. Hier gewann die Deutsche Heike Willenberger mit Eastman vor Guy Rohmer aus Frankreich mit Coco und Denise Spörri mit Akita auf dem dritten Rang.

Der Grand Prix der kleinen Tour ging wiederum in die Schweiz an Myriam Rösti vor den Französinen Anne Tourbier und Monique Delmas. Eberhard Hecht aus Winnenden sprang mit Coridano auf den hervorragenden fünften Platz vor Bruno Kleebaur aus Schwieberdingen mit Manjaro.

Die Kameradschaft ist so wichtig wie der Sport

Im Nationenpreis am Freitag konnten die deutschen Mannschaften nicht ins Geschehen eingreifen. Frankreich ritt auf Platz eins, es folgten die Schweiz und Europa. Doch der Sport allein steht nicht im Vordergrund der AJA-Turniere in ganz Europa. Die Kameradschaft und die internationalen Freundschaften sind den Teilnehmern und ihren Familien genauso wichtig. Das konnte man auch in Pforzheim erleben. Beim Galaabend auf dem Turnierplatz legten die Reiter ihre Stiefel ab und schwangen kräftig das Tanzbein.